

# HEIDENBACH- POST



Die Ortsvereinsvorstandsmitglieder Dennis Maelzer, Ilka Kottmann, Wolfgang Schriegel und Heinz-Joachim Köhne mit den drei Siegern (mittig) und Europakandidat Ingo Stucke (rechts)

## SENIORENCAFÉ MIT INGO STUCKE

An einer reich gedeckten Kaffeetafel durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seniorencafés der SPD Heidenoldendorf-Hiddesen Platz nehmen. Schwarzwälder Kirsch, Friesen-Torte, Käsekuchen und Karamel-Mokka-Torte wurden von den Sozialdemokraten aufgetischt.

SPD-Ortsvereinschef Dennis Maelzer begrüßte den Europakandidaten Ingo Stucke in den Räumen der AWO Heidenoldendorf. Der Pastor aus Bielefeld tritt am 9. Juni für die SPD an. Er rief alle Teilnehmenden zur Stimmabgabe bei der Europawahl auf. Wohlstand lasse sich nur gemeinsam aufbauen. Einem Rechtsruck trat Stucke sowohl in Deutschland als auch in der EU entgegen. Nationalisten hätten ihren eigenen Ländern am Ende immer

nur geschadet. Das habe sich zuletzt beim Brexit, dem Austritt Großbritanniens aus der EU, gezeigt. Einen solchen Weg dürfe Deutschland als Exportnation niemals einschlagen.

Nach Kaffee und Kuchen gab es ein Gewinnspiel. Drei Fragen mussten beantwortet werden. Bei der Auslosung hatten zunächst die Männer die Nase vorn. Den dritten Platz belegte Helmut Pieper. Für ihn gab es eine Flasche roten Sekt. Willi Holtmann bekam als Zweiter neben Sekt auch einen Gutschein von „Disse“, dem heimischen Geschäft mit den vielen Geschenkideen. So langsam machte sich bei der Damenriege Verunsicherung breit. Würde auch der erste Platz an einen Mann gehen? Diesmal zog Ingo Stucke als „Glücksbote“ den Namen einer Frau. Elvira Pabel kann zum

Frühstück bei der Bäckerei Engel gehen. Damit es auch ein „Sektfrühstück“ wird, war auch für sie eine Flasche Schaumwein dabei.

### EUROPAWAHL

 **OSTWESTFALEN-LIPPES  
STÄRKSTE STIMME  
FÜR EUROPA** 

**FÜR EIN  
SOZIALES  
EUROPA.**

**AM 9. JUNI  
SPD  
WÄHLEN!**

**INGO  
STUCKE**  
ingostucke.de



**SPD**



*Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt, darunter Jubilare, die der AWO bereits über 60 Jahre die Treue halten. Auf dem Foto zu sehen: Untere Reihe von links: Helga Scholz (60 Jahre), Ilse Jansohn (60 Jahre), Jutta Becker (55 Jahre). Mittlere Reihe von links: Gisela Westpahl (30 Jahre), Ulrike Capelle (Vorsitzende), Hans-Dieter Jansohn (55 Jahre), Edeltraud Hesse (35 Jahre), Irmgard Wille (25 Jahre). Obere Reihe von links: Ursula Unverzagt (30 Jahre), Rainer Kleßmann (Geschäftsführer AWO), Liane Schleaf (40 Jahre), Christ-Dore Richter (stellv. Bürgermeisterin) und Franz Zimmer (30 Jahre).*

## AWO HEIDENOLDENDORF EHRT MITGLIEDER

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Begegnungsstätte am Niedernfeldweg, als die AWO Heidenoldendorf zur Jahreshauptversammlung einlud. Zuerst stand das gesellige Beisammensein im Mittelpunkt. Die AWO-Helferinnen hatten ein reichhaltiges Kuchenbuffet vorbereitet und bei einladender Atmosphäre wurden angeregte Gespräche geführt. Mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Christ-Dore Richter (SPD) und dem Geschäftsführer des AWO-Kreisverbands Lippe, Rainer Kleßmann, sprach prominenter Besuch zu den Anwesenden.

Ulrike Capelle berichtete als Vorsitzende anschließend von den Ereignissen des vergangenen Jahres. Besonders hervorgehoben wurden

der Besuch der Retzer Bühne und der Ausflug zum Spargelhof Thiermann, die auf reges Interesse stießen. Ein weiteres Highlight war das monatliche gemeinsame Frühstück, zu dem der AWO-Ortsverein jeden ersten Donnerstag im Monat alle über 60-Jährigen aus Heidenoldendorf einlädt.

„Es ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden“, betonte die Vorsitzende. Wer dabei sein möchte, kann sich bei Ulrike Capelle anmelden: 05231/48376

Ein neues Angebot "Tanzen im Sitzen" sorgte ebenfalls für gute Laune. Hier kann man einfach vorbeikommen und mitmachen.

## MÜLLSAMMLER IN DEN DÖRFERN UNTERWEGS

In ganz Detmold haben sich im Frühjahr freiwillige Helfer gefunden, um die Ortsteile sauber zu halten. Im „Arnims Park“ kamen Heidenoldendorfer und Nienhagener um Ortsbürgermeister Wolfgang Schriegel und Ortsbürgermeisterin Eva Kauer zusammen, um die Dörfer vom Müll zu befreien.

In diesem Jahr fand die Müllsammlung im Rahmen der stadtweiten Aktion „Detmold räumt auf“ statt. Sehr erfreut waren die Organisatoren über die rege Teilnahme. Da die Schulen und Kitas schon im Vorfeld gesammelt hatten, waren an der Aktion über hundert Müllsammler beteiligt. Besonders zu erwähnen sind einige Jugendliche der Hauptschule, die sich -bestens ausgerüstet mit Gummistiefeln- schon am Donnerstag um den Heidenbach gekümmert hatten. Am Wochenende waren dann bei der Aktion vie-



le Eltern mit ihren Kindern mit dabei.

Es ist schon erstaunlich, was Mitbürger in der Umwelt entsorgen. Das geht über Fahrräder, Möbelstücke und alte Schläuche. Ein besonderes Ärgernis sind die wilden Müllentsorgungen im Umfeld von Glascontainern.

Als Dank schmiss Wolfgang Schriegel zum Abschluss im „Arnims Park“ den Grill an. Eine Bratwurst schmeckt nach getaner Arbeit besonders gut. Ein Dank geht auch an die Firma Kehne, die wieder ein

Fahrzeug für den Transport zur Verfügung stellte und die Stadt Detmold, die sich um die Entsorgung kümmerte.

Die Organisatoren bedanken sich für den Einsatz, und hoffen bei der Herbstaktion wieder viele Teilnehmer begrüßen zu können. Ohne die Reinigungsaktionen sehe es in Heidenoldendorf und Nienhagen anders aus. Darum appellieren Schriegel und Kauer an die Dorfbewohner, ihren Unrat vernünftig zu entsorgen.

## ERFOLGREICHE MÜLLSAMMELAKTION IN HIDDESEN

Ausgestattet mit Pickern, Müllsäcken und Warnwesten für die Kinder rückten etwa 50 Helfer in Hiddesen aus, um fleißig Müll zu sammeln. Einzelpersonen, Familien, Vereine, Kirchen und Kitas kamen zusammen, um Unrat zu entfernen. Fahrer des Heimatvereins sammelten die gemeldeten und gefüllten Mülltüten dann mit dem Mini-Trecker namens "Muffy" wieder ein – was aufgrund der gelegentlichen Hagelschauer etwas abenteuerlich war. Als kleines Dankeschön spendierte der Heimatverein Hiddesen Gutscheine für zwei Kugeln Eis im Eiscafé Daniele.

Am Ende kamen zwei große Container Müll am „Haus des Gastes“ zusammen. Größtes Fundstück waren übrigens die "skelettierten Überreste" einer Matratze, welches das Heimatverein-Orgateam auf dem Foto festgehalten hat. „Liebe Hiddeser, ihr wart toll – vielen Dank für euren Einsatz“, freute sich der Heimatverein. Auf der Internetseite [www.haus-des-gastes-hiddesen.de](http://www.haus-des-gastes-hiddesen.de) kann man übrigens ein kurzes Video zu der Müllsammelaktion finden.



## SCHWARZENBRINKER HOLEN ERNEUT DEN HEINER-OSTMANN-POKAL

Die Schwarzenbrinker haben ihren Pinneken insgesamt drei Hobby-Teams, die im Vorderfeld landeten. Beim Heidenbachpost-Pokalkegeln der Heidenoldendorfer Vereine sicherten sie sich zum zweiten Mal hintereinander den „Heiner-Ostmann-Pokal“. Der Wettbewerb wird seit 39 Jahren von der örtlichen SPD ausgerichtet. In diesem Jahr waren 15 Mannschaften im „Kohlpott“ am Start.

5 Kegler werfen 5 Mal „in die Volen“ und versuchen 5 Mal abzuräumen und das Ganze in zwei Durchgängen. Das sind grob die Turnierregeln des traditionsreichen Kegeltwettbewerbs. In diesem Jahr erreichten die Kegler des Freibadfördervereins 390 Holz und sicherten sich so die Siegetrophäe. „Wenn es den Schwarzenbrinkern gelingt, auch im nächsten Jahr zu gewinnen, müssen wir einen neuen Pokal kaufen“, verrät SPD-Chef Dennis Maelzer. Dann ginge der Wanderpokal in den Besitz der Seriensieger über. Am dichtesten auf den Fersen waren in diesem Jahr die Kegler der Feuerwehr. Ihre beiden Teams holten mit 352 und 338 Holz die Plätze zwei und drei.

Mit dabei waren auch mit den Abräumen I und II und dem Team

Pinneken insgesamt drei Hobby-Teams, die im Vorderfeld landeten. Das Team der Sozialdemokraten landete mit 276 Holz auf Platz sechs und war damit hoch zufrieden. Denn die CDU, die gleich mit zwei Mannschaften angetreten war, blieb mit 258 und 222 Holz deutlich hinter den Gastgebern zurück. Immerhin gelang dem Team CDU II etwas, was den Sozialdemokraten verwehrt blieb. Sie holten einen Pokal. Allerdings den, für das „Schlusslicht“, der als kleiner Trost dienen soll. Weiterhin am Start waren die AWO, die Fördervereine der Grundschule und der Hauptschule Heidenoldendorf ein Team der Erzieherinnen der Margarete-Wehling-Stiftung sowie eine Lehrermannschaft der Hauptschule. Auf viel Zuspruch stieß ein weiteres Team. Außer Konkurrenz trat das „Kinder-Team“ an, das immerhin 217 Holz holte. Für die Kinder ging es aber nicht um Pokale, sondern um Vanilleeis als Belohnung.

Die Teilnahmegebühr von 15 Euro pro Mannschaft soll auch in diesem Jahr an einen guten Zweck gehen. Da der „Kohlpott“ die Bahnen kostenfrei zur Verfügung stellte, sogar in voller Höhe.

## WENIGER SCHULEN UND KITAS BEI EU-SCHULMILCHPROGRAMM DABEI

Milch, Obst und Gemüse: Dank des EU-Schulprogramms können Kinder in Kitas, Grund- und Förderschulen in NRW kostenlos Lebensmittel erhalten. Doch das Programm reicht nicht für alle, kritisiert der Heidenoldendorfer Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer (SPD). Immer weniger lippische Schulen und Kitas erhalten den Zuschlag. Das Land soll Geld dazu geben fordert Maelzer. Er will damit Kindern und heimischen Bauern helfen.

„Unsere Vision ist eine kostenfreie, schmackhafte und kindgerechte Verpflegung an allen Kitas und Schulen in Nordrhein-Westfalen“, sagt Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD im Landtag. Da setzt auch die Europäische Union mit ihrem Schulprogramm an. Kinder sollen lernen, sich gesund zu ernähren. Das trifft einen

Nerv. 1.605 Kitas und Schulen aus Nordrhein-Westfalen wollten am Schulmilchprogramm teilhaben, für nur 703 reichten die Mittel.



*Lippische Schulen und Kitas seltener dabei*

Der Trend zeigt sich auch in Lippe. Während im Schuljahr 2022/23 noch 18 Einrichtungen den Zuschlag erhielten, sind es aktuell lediglich

sieben. Keine Grundschule im Kreis ist noch beim Schulmilchprogramm dabei. „Im vergangenen Schuljahr wurden noch 60 Prozent der lippischen Anträge bewilligt. Jetzt sind es keine 40 Prozent mehr“, bemängelt der Familienpolitiker. Im Programmteil Obst und Gemüse sieht es landesweit ähnlich aus. 1.434 Grund- und Förderschulen wollten teilnehmen. Nur 872 wurden ausgewählt.

Hier sieht die SPD Handlungsbedarf des Landes.

„Schwarz-Grün muss den Ball der EU aufnehmen und selbst aktiv werden. Wenn wir regionale und saisonale Produkte nutzen, hilft das unseren Kindern und Landwirten gleichermaßen“, so Maelzer.

WIR MACHEN  
SOZIALE POLITIK FÜR  
DICH UND MIT DIR

MACH MIT!

Jedes neue Mitglied hilft uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dabei, mehr Soziale Politik für Dich zu machen. Und es stärkt uns im Kampf gegen Rechts. Gegen Rechtsextreme demonstrieren allein reicht nicht. Am besten, Du stärkst eine demokratische Partei mit Deiner Mitgliedschaft.

» MITGLIED.SP.DE »



## EUROPAWAHL: SPD STEMMT SICH GEGEN RECHTS

Bei der Europawahl am 9. Juni geht es um eine Europäische Union, die den Frieden, die Freiheit und die Demokratie verteidigt. Ein starkes Europa setzt sich in der Welt als Friedensmacht ein. Für die SPD ist wichtig, dass sich eine EU ebenso für soziale Sicherheit und Arbeitnehmerrechte stark macht. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort muss das Prinzip sein.

Der Aufstieg rechtsextremer Kräfte in Europa ist eine Bedrohung für dieses europäische Projekt und eine Bedrohung für die Bürgerinnen und Bürger und ihre Rechte.

„Wir werden niemals mit Rechtsextremen zusammenarbeiten oder mit ihnen eine Koalition eingehen“,

heißt es in einem gemeinsamen Beschluss aller sozialdemokratischen Parteien in Europa.

Ursula von der Leyen, Spitzenkandidatin von CDU und EVP zeigte sich hingegen offen für eine Zusammenarbeit mit den extrem rechten Parteien nach der Europawahl. Das sagte sie bei einer Debatte der Spitzenkandidierenden.

Damit würde sie den Konsens der Demokraten aufkündigen und könnte in diesem Fall keine Partnerin für die sozialdemokratische Parteienfamilie sein. Die SPD stemmt sich einem Rechtsruck in Europa entgegen. Das macht sie auch auf ihren Plakaten deutlich. Ein Kreuz für die SPD ist auch eine Stimme gegen Hass und Hetze.

Impressum

HerausgeberIn: SPD Ortsverein Heidenoldendorf-Hiddesen, Paulinenstraße 39, 32756 Detmold  
Redaktion: Dr. Dennis Maelzer | Fotos: Privat